



ILLUSTRIERENDE PRÜFUNGSAUFGABEN
FÜR DIE SCHRIFTLICHE ABITURPRÜFUNG

TEIL 1: BEISPIELAUFGABEN

Die Illustrierenden Prüfungsaufgaben (Teil 1: Beispielaufgaben, Teil 2: Erläuterungen und Lösungsvorschläge) dienen der einmaligen exemplarischen Veranschaulichung von Struktur, Anspruch und Niveau der Abiturprüfung auf grundlegendem bzw. erhöhtem Anforderungsniveau im neunjährigen Gymnasium in Bayern.

Wirtschaft und Recht

grundlegendes Anforderungsniveau

Arbeitszeit: 210 Minuten

Bei der Bearbeitung der Aufgaben dürfen folgende Hilfsmittel verwendet werden:

- ein Taschenrechner,
- Merkhilfe Wirtschaft und Recht am Gymnasium (eA)
- jeweils eine Textausgabe
 - des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB)
 - des Grundgesetzes (GG)
 - der Bayerischen Verfassung (BV)(einschließlich der jeweils mit abgedruckten Nebengesetze)
- Rechtschreibwörterbuch Deutsch, das nach Erklärung des Verlags die aktuellen amtlichen Regeln vollständig umsetzt.

Die Hilfsmittel dürfen keine Kommentare enthalten; Hervorhebungen und Verweisungen sind gestattet.

Aufgabe I

Im Laufe des Jahres 2022 stiegen die Gas- und Strompreise in Deutschland stark an. Am 15.12.2022 beschloss der Deutsche Bundestag Energiepreisbremsen in Höhe von insgesamt ca. 200 Milliarden Euro.

- 1.1 Analysieren Sie die in M 1 dargestellte konjunkturelle Entwicklung Deutschlands!
- 1.2 Erläutern Sie auch mithilfe einer geeigneten grafischen Darstellung die Auswirkungen der gestiegenen Energiepreise im Jahr 2022 auf die Gewinnsituation eines deutschen Industrieunternehmens!
- 1.3 Beurteilen Sie die Ausgestaltung der Energiepreisbremsen aus der Perspektive von Mitarbeitern und Umweltverbänden als Stakeholder deutscher Industriebetriebe (M 2)!
- 1.4 Beschreiben und interpretieren Sie die Karikatur M 3, auch vor dem Hintergrund der Ausgestaltung der Energiepreisbremsen (M 2)!

Auch Regierungen anderer Länder versuchen durch wirtschaftspolitische Maßnahmen, ihre Unternehmen zu stützen. In den USA erließ die Regierung unter US-Präsident Biden den sogenannten Inflation Reduction Act (IRA).

- 2.1 Ordnen Sie die in M 4 beschriebenen Maßnahmen des IRA begründet wirtschaftspolitischen Grundkonzeptionen zu!
- 2.2 Legen Sie auch anhand kreislauftheoretischer Überlegungen dar, wie sich die Steuergutschrift für Elektroautos (vgl. M 4, Z. 4 f.) auf das Wirtschaftswachstum und den Staatshaushalt der USA auswirken könnte!
- 2.3 Begründen Sie, dass der IRA zur einer „Verlagerung von Investitionen in die USA zu Lasten des Standorts EU führen könnte“ (M 4, Z. 18 f.)!

Probleme in den Lieferketten stellten viele Unternehmen im Jahr 2022 vor Herausforderungen. Lieferungen von Rohstoffen und Komponenten verzögerten sich teils erheblich und führten dazu, dass manche Verträge nicht ordnungsgemäß erfüllt werden konnten.

- 3.1 Begründen Sie, dass es sich um eine mangelhafte Leistung handelt, wenn ein bestellter Neuwagen nicht „alle ausgewählten Ausstattungen an Bord hat“ (M 5, Z. 7 f.)!
- 3.2 Beschreiben Sie, welche Ansprüche betroffene Verbraucher grundsätzlich geltend machen können, wenn sie „ein Auto bekommen, das sie so nicht bestellt haben“ (M 5, Z. 10) und erläutern Sie, in welcher Situation diese jeweils gewählt werden sollten!

Anmerkung: Überlegungen zum Schadensersatz sollen hier unberücksichtigt bleiben.

- 3.3 Zeigen Sie auf, dass die zu einer verspäteten Leistung getätigten Aussagen (vgl. M 5, Z. 16-21) den Bestimmungen des BGB entsprechen!
- 3.4 Stellen Sie dar, welche Intentionen der Gesetzgeber mit den in M 5, Z. 19-21 beschriebenen Möglichkeiten der Rückabwicklung eines Vertrags verfolgt!

BE

38

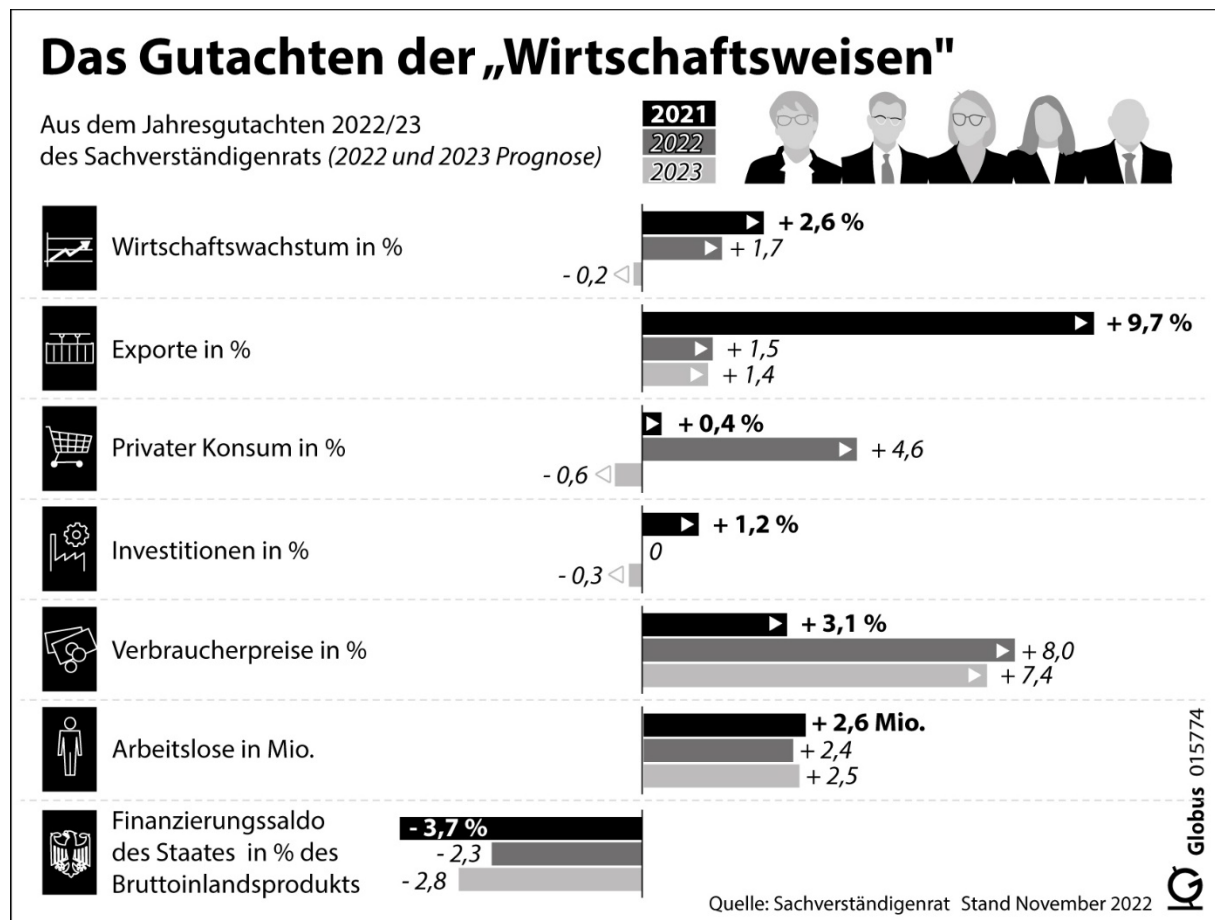
28

34

100

Materialien zu I

M 1:



Quelle: picture alliance/dpa/dpa-infografik GmbH | dpa-infografik GmbH, aufgerufen am 10.02.2023

M 2:

Die Energiepreisbremsen für Gas und Strom

[...] Bei der Gaspreisbremse sollen Haushalte sowie kleine und mittlere Unternehmen für 80 Prozent ihres bisherigen Verbrauchs einen Gas-Bruttopreis von 12 Cent pro Kilowattstunde garantiert bekommen. [...] Für die restlichen 20 Prozent des Verbrauchs soll der ganz normale Vertragspreis gelten - so soll ein Sparanreiz erhalten bleiben.

Für Industriekunden wird der Preis pro Kilowattstunde auf 7 Cent netto gedeckelt. [...] Die gesetzlich festgelegten Preise gelten in der Industrie aber lediglich für 70 Prozent des Jahresverbrauchs im Jahr 2021. [...]

Die Strompreisbremse funktioniert ähnlich wie die beim Gas. Sie sieht vor, dass Haushalte und kleinere Unternehmen 80 Prozent ihres bisherigen Verbrauchs zu einem garantierten Bruttopreis von 40 Cent pro Kilowattstunde erhalten. Für Industriekunden liegt die Grenze bei 13 Cent für 70 Prozent des bisherigen Verbrauchs.

Die Entlastungen sind bis April 2024 befristet [...].

Quelle: <https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/bundestag-beschliesst-energiepreisbremsen,TQ4rIWx>, aufgerufen am 19.01.2023

M 3:



Quelle: © Gerhard Mester

M 4:

Der Inflation Reduction Act: Klimaschutz mit Haken

Mitte August 2022 unterzeichnete US-Präsident Joe Biden den Inflation Reduction Act of 2022 (IRA). [...]

[In den USA] sollen E-Autos von bis zu sieben Tonnen eine Steuergutschrift von 7.500 US-Dollar erhalten. [...] [Um] in den Genuss dieser Steuervorteile zu kommen, müssen E-Autos jedoch folgende Anforderungen erfüllen:

- Die Endmontage muss in Nordamerika erfolgt sein. [...]
- Die Batteriekomponenten eines Elektroautos müssen ab 2023 zu 50 Prozent (basierend auf den Kosten) in Nordamerika hergestellt oder dort zusammengebaut werden. Dieser Anteil steigt bis 2029 auf 100 Prozent. [...]

Die weiteren Förderungen im Rahmen des IRA umfassen unter anderem:

- 27 Milliarden US-Dollar für einen Fonds zur Verringerung von Treibhausgasemissionen zur Finanzierung von emissionsarmen und emissionsfreien Technologien [...];
- 2 Milliarden US-Dollar an Zuschüssen für die Umrüstung von Automobilwerken auf die Produktion sauberer Fahrzeuge;
- 10 Milliarden US-Dollar an Steuergutschriften für Investitionen in Produktionsanlagen für saubere Technologien (Solaranlagen, Windturbinen, saubere Fahrzeuge usw.);

Diskutiert wird nun [...], inwiefern der IRA zu einer Verlagerung von Investitionen in die USA zu Lasten des Standorts EU führen könnte. Fakt ist, dass die USA schon vor Verabschiedung des IRA ein attraktives Ziel für ausländische Investoren waren, da gerade in den letzten Jahren die Energiepreise vergleichsweise niedrig waren. Hinzu kommen als positive Standortfaktoren unter anderem die Größe des Binnenmarktes und die Verfügbarkeit von Fachkräften.

Quelle: <https://bdi.eu/artikel/news/der-inflation-reduction-act-klimaschutz-mit-haken/>, aufgerufen am 02.01.2022

M 5:

Wenn der Hersteller nicht liefert

Wer einen Neuwagen bestellt, muss aufgrund des Halbleiter-Mangels und Lieferengpässen bei Bauteilen länger als üblich auf sein Fahrzeug warten. Häufig bieten Autobauer ihre neuen Fahrzeuge nur noch mit eingeschränkter Ausstattung oder vorübergehend gar nicht mehr an. Die Lieferfristen für bereits getätigte Bestellungen können sie außerdem oft nicht halten und vertrösten mit neuen Lieferterminen, die oft Monate bis Jahre in der Zukunft liegen. Viele Autokäufer:innen sind auch unsicher, ob ihr bestelltes Auto auch wirklich alle ausgewählten Ausstattungen an Bord hat: Im Netz häufen sich Berichte, dass Neuwagen nicht wie bestellt ausgerüstet werden konnten. [...] Doch was können Betroffene tun, wenn sie nicht länger auf die Lieferung warten möchten oder ein Auto bekommen, das sie so nicht bestellt haben?

Rechte bei Überschreitung der Lieferfrist von Neuwagen

Bei der Bestellung eines Neuwagens erhalten Kund:innen in der Regel eine schriftliche – meist unverbindliche – Lieferzeit. Ist ein unverbindlicher Liefertermin verstrichen, hat der Händler noch weitere sechs Wochen Zeit, um das Auto auszuliefern. Geregelt wird das in den Neuwagenverkaufsbedingungen (NWVB), [...] die in Neuwagen-Kaufverträge mit einbezogen werden. Nach Ablauf der sechs Wochen können Betroffene schriftlich die Lieferung einfordern und eine Nachfrist setzen. Diese beträgt üblicherweise zwei Wochen. [...] Erfolgt die Lieferung des Neufahrzeugs innerhalb der Nachfrist nicht, ist es nun möglich, vom Kaufvertrag zurückzutreten.

[...] Hat man den Neuwagen online oder telefonisch bestellt, gilt zudem ein Widerrufsrecht von 14 Tagen.

Quelle: <https://www.autozeitung.de/lieferverszug-neuwagen-ratgeber-201311.html>, aufgerufen am 17.02.2023

Aufgabe II

Das Wirtschaftsgeschehen in Deutschland war in den letzten Jahren durch globale Krisen geprägt. Auch die deutsche Textilbranche und der Einzelhandel wurden dadurch maßgeblich beeinflusst.

BE

26

- 1.1 Stellen Sie die Lage der Textilbranche vor dem Hintergrund globaler wirtschaftlicher Entwicklungen dar (M 1)!
- 1.2 Nehmen Sie auch vor dem Hintergrund der Branchenlage (M 1) aus Sicht der Beschäftigten Stellung zur Forderung der IG Metall nach einem „Entgeltplus von 8 %“ (M 2, Z. 7)!
- 1.3 Erläutern Sie am Beispiel des Einzelhandels, wie sich die Lohn- und Beschäftigungsstruktur auf die Finanzierung der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung auswirkt (M 3)!

Um die Verflechtung des internationalen Handels transparenter zu gestalten, gilt für Unternehmen mit mehr als 3000 Beschäftigten seit 1. Januar 2023 das „Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten“, kurz Lieferkettengesetz.

22

- 2.1 Zeigen Sie die Intention des Gesetzgebers bei der Einführung des Lieferkettengesetzes (M 4) sowie mögliche Auswirkungen auf Unternehmen in Deutschland auf!
- 2.2 Erläutern Sie, wie sich das Lieferkettengesetz auf das Erreichen der Ziele des Stabilitätsgesetzes auswirken kann (M 4)!

Unternehmen in der Textil- und Modebranche reagieren auf veränderte gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen am Markt.

16

- 3.1 Zeigen Sie anhand von M 5, welche ökonomischen Zielsetzungen C&A mit dem Projekt verfolgt!
- 3.2 Diskutieren Sie aus betriebswirtschaftlicher Sicht und auch vor dem Hintergrund von M 1, M 2 und M 4 die Entscheidung des Unternehmens in M 5, wieder in Deutschland zu produzieren!

Die Verzögerung der Lieferungen aus China hat in vielen Fällen zu einer verspäteten Lieferung von Modeartikeln geführt.

36

- 4.1 Beantworten Sie die Frage von Martin⁷⁹ (M 6, Z. 9 f.) juristisch fundiert!
- 4.2 Legen Sie allgemein den Aufbau einer Straftat dar und prüfen Sie, ob im Fall M 7 die Tatbestandsmerkmale des § 263 StGB (M 8) erfüllt sind!
- 4.3 Begründen Sie anhand der Strafzwecktheorien, dass das Handeln mit gefälschten Markenprodukten (M 7) bestraft werden sollte!

100

Materialien zu II

M 1:

McKinsey-Studie: Modebranche steuert 2023 auf globalen Abschwung zu

Die Stimmung in der Modebranche für das kommende Jahr ist pessimistisch. Mehr als die Hälfte der befragten Mode-Führungskräfte rechnen 2023 mit einer Verschlechterung der Bedingungen gegenüber dem laufenden Jahr, wie eine Umfrage der Unternehmensberatung McKinsey ergab.

Grund sind die Inflation und steigende Lebenshaltungskosten. Dieses Thema nennen 78 Prozent der Befragten als ihre größte Sorge, denn Menschen mit niedrigen Haushaltseinkommen fahren ihre Ausgaben für Mode deutlich zurück oder wählen günstigere Alternativen. Dagegen zeigten sich Haushalte mit höherem Einkommen weniger von der Krise betroffen und leisten sich weiterhin Luxusgüter.

„Wir sehen und erwarten zweierlei Arten von Ausgabenverhalten, wenn es um verschiedene Kategorien geht“, sagte Anita Balchandani, Senior Partnerin bei McKinsey in London. „Vor allem in den unteren Einkommenssegmenten wird Mode im Vergleich zu Lebensmitteln und lebensnotwendigen Gütern als eine weniger essentielle Kategorie gesehen.“ (...) Dadurch teilt sich das Feld in der Modebranche in zwei Gruppen: Die Umsätze mit Luxusmode werden 2023 weltweit zwischen 5 und 10 Prozent wachsen, prognostiziert die Studie, die zusammen mit dem Branchenmedium Business of Fashion erstellt wurde. Für den Rest der Modeindustrie sieht es weniger rosig aus: Die Erwartungen für Erlöse liegen zwischen minus zwei Prozent und plus drei Prozent.

„Wir glauben nicht, dass Luxus völlig immun gegen Rezession ist, denn nicht nur reiche und wohlhabende Menschen kaufen sich Luxus, sondern wir haben auch eine Menge Investitionskäufe in den Einstiegspreislagen gesehen“, sagte Achim Berg, Senior Partner im Frankfurter Büro von McKinsey. „Das ist auch der Grund, warum wir für 2022 ein geringeres Wachstum als bisher erwarten, aber es gibt ein Wachstum. (...)“

So überrascht es auch nicht, dass 37 Prozent der Befragten auf Kosten achten möchten und 63 Prozent ihren Fokus auf das Steigern der Umsätze legen wollen. (...) Mehr als 97 Prozent der Befragten sehen steigende Kosten für verkaufte Waren sowie höhere Ausgaben für Verkauf und Verwaltung. Den steigenden Kosten wollen die meisten mit Preiserhöhungen begegnen. (...)

Einzelhandelsumsätze werden sich 2023 nicht nur nach Segment in unterschiedliche Richtungen entwickeln, sondern auch regional. In Europa wird das Luxussegment zwischen drei bis acht Prozent wachsen, erwartet McKinsey. Die Erlöserwartungen für den Rest des Modemarktes liegen hingegen zwischen minus vier und ein Prozent.

Die Prognosen für den US-Markt im kommenden Jahr sind leicht optimistischer. In China liegen die Erwartungen noch etwas höher.

Angesichts dieser Prognose verwundert es auch nicht, dass Regionen wie Nordamerika und Mittlerer Osten von den befragten Modemanager:innen als am vielversprechendsten für Expansionen eingestuft werden und Westeuropa an Attraktivität verliert.

Quelle: Weixin Zha, FashionUnited, <https://fashionunited.de/nachrichten/business/mckinsey-studie-modebranche-steuert-2023-auf-globalen-abschwung-zu/2022112949300>, aufgerufen am 17.01.2023

M 2:

Tarifrundenstart Textil und Bekleidung 2023: Mehr Geld und bessere Altersteilzeit (Stand: 21.12.2022)

Die Beschäftigten der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie kämpfen ab Februar für einen neuen Tarifvertrag. Die Forderungsempfehlungen aus den Bezirken stehen größtenteils. Im Januar beschließt der IG Metall-Vorstand die Forderung zur Textil-Tarifrunde 2023.

In den bisherigen Beschlüssen zur Forderungsempfehlung votieren die Tarifkommissionen daher für ein Entgeltplus von 8 Prozent* – mit einer sozialen Komponente und verbesserten Konditionen für die Altersteilzeit.

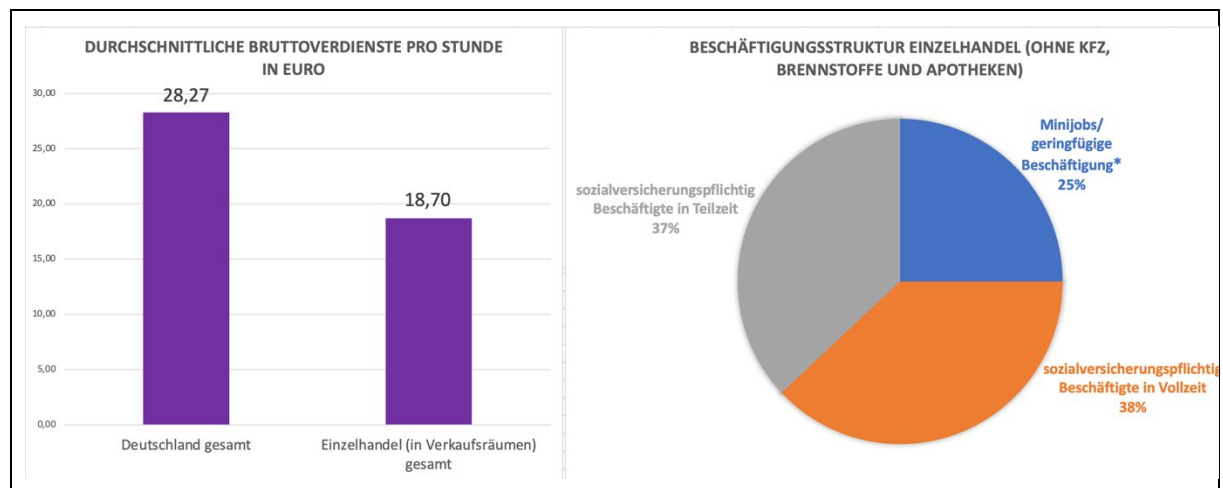
Die Forderungen kommen nicht von ungefähr. Die Preise für Lebensmittel, Energie und Heizen steigen deutlich. Im Monat September lag die Inflationsrate bei 10 Prozent. Eine Familie mit niedrigerem Einkommen musste im Durchschnitt sogar 11,4 Prozent mehr für einen Alltags-einkauf bezahlen. Zum Jahresende kommen die Strom- und Gasabrechnungen und die Anpassungen der Abschlagszahlungen.

Die Beschäftigten brauchen also ein spürbares Plus auf dem Konto am Ende des Monats – aber wie sieht es in den Betrieben aus? „Die wirtschaftliche Lage in den Betrieben ist durchwachsen“, sagt IG Metall-Branchenexpertin Miriam Bürger. „Etliche Betriebe sind in Kurzarbeit, andere verdienen gut.“

* Die IG Metall folgt in den weiteren Tarifverhandlungen im Januar / Februar dieser Forderungsempfehlung.

Quelle: <https://www.igmetall.de/tarif/tarifrunden/textile-branchen/tarifrundenstart-mehr-geld-und-bessere-altersteilzeit>, aufgerufen am 10.02.2023, bearbeitet

M 3:



* Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung insgesamt regelmäßig 520 Euro im Monat nicht übersteigt. In die Krankenversicherung zahlt der Arbeitgeber i.d.R. 13 Prozent des Bruttolohns ein. In die Rentenversicherung zahlen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein, wobei sich die Arbeitnehmer von der Beitragspflicht befreien lassen können.

Quelle: eigene Darstellung, <https://einzelhandel.de/entgeltentwicklung> (Stichtag 31.12.2021) und Statistisches Bundesamt (April 2022), [https://www.bmas.de/DE/Soziales/ Sozialversicherung/Geringfuegige-Beschaeftigung/mini-jobs.html](https://www.bmas.de/DE/Soziales/Sozialversicherung/Geringfuegige-Beschaeftigung/mini-jobs.html)

M 4:

Das Lieferkettengesetz tritt am 1. Januar 2023 in Kraft. Mit dem Gesetz wird erstmals die unternehmerische Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten in den Lieferketten geregelt.(...)

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz verpflichtet Unternehmen mit Hauptverwaltung, Hauptniederlassung, Verwaltungssitz, satzungsmäßigem Sitz oder Zweigniederlassung in Deutschland zur Achtung von Menschenrechten durch die Umsetzung definierter Sorgfaltspflichten.

Zu den Kernelementen der Sorgfaltspflichten gehört die Einrichtung eines Risikomanagements, um die Risiken von Menschenrechtsverletzungen und Schädigungen der Umwelt zu identifizieren, zu vermeiden oder zu minimieren. Das Gesetz legt dar, welche Präventions- und Abhilfemaßnahmen notwendig sind, verpflichtet zu Beschwerdeverfahren und regelmäßiger Berichterstattung.

Die Sorgfaltspflichten beziehen sich auf den eigenen Geschäftsbereich, auf das Handeln eines Vertragspartners und das Handeln weiterer (mittelbarer) Zulieferer. Damit endet die Verantwortung der Unternehmen nicht länger am eigenen Werkstor, sondern besteht entlang der gesamten Lieferkette. Das Gesetz gilt ab 2023 zunächst für Unternehmen mit mindestens 3.000, ab 2024 auch für Unternehmen mit mindestens 1.000 Arbeitnehmer*innen im Inland. (...) Kommen Unternehmen ihren gesetzlichen Pflichten nicht nach, können Bußgelder verhängt werden. Diese können bis zu 8 Millionen Euro oder bis zu 2 Prozent des weltweiten Jahresumsatzes betragen (...)

Quelle: <https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Wirtschaft-Menschenrechte/Gesetz-ueber-die-unternehmerischen-Sorgfaltspflichten-in-Lieferketten/gesetz-ueber-die-unternehmerischen-sorgfaltspflichten-in-lieferketten.html>, aufgerufen am 10.08.2023, bearbeitet

M 5:

(...) In der neuen Jeansfabrik von C&A im Mönchengladbacher Monforts Quartier herrscht Aufbruchstimmung. In der hohen Fabrikhalle brummen die Nähmaschinen, pro Tag werden hier bis zu 900 Hosen produziert. Vor rund zwei Jahren entschloss sich C&A wieder in Deutschland herzustellen, im Herbst lief die Produktion an. Ein halbes Jahr später wird der Herstellungsprozess in der Fabrik noch laufend optimiert. (...) Aber wie kann C&A mit seiner Fabrik in Mönchengladbach mit Billiglohnländern in Fernost mithalten? Ein Pfeiler sind Automation und digitalisierte Fertigungsprozesse, die eine rentable Fertigung in Europa ermöglichen sollen. (...) „Wir gehören zu den modernsten Fabriken der Welt. Das, was es an Automatisierung bei uns im Bekleidungssektor gibt, wird eingesetzt“, sagt Gansfort. Das beginnt beim Warenhausroboter, der die Rollen mit Denimstoff aus dem Lager nimmt, die anschließend automatisch gelegt und zugeschnitten werden. Für Schritte wie das Aufsetzen und Aufnähen der Taschen, Einsetzen der Knöpfe und Reißverschlüsse gibt es Maschinen. Der Großteil des Nähprozesses aber, zu dem das Zusammennähen der Hosenbeine gehört – also alles, was noch an der Nähmaschine passiert – geschieht noch per Hand. „60 bis 70 Prozent sind immer noch manuell“, schätzt Gansfort. (...) Insgesamt hat der Bekleidungskonzern fast fünf Millionen Euro in die Fabrik investiert. Expert:innen haben für C&A berechnet, dass die Fabrik mit 90 Mitarbeitenden die bestmögliche Produktivität bei der Fabrikgröße von 4300 Quadratmetern, der bestehenden Anzahl von Maschinen und dem Investment erreicht. Einige Menschen müssen also zu den bisherigen 83 noch angestellt werden, um das Optimum zu erreichen. (...) „Wir wollen mit dieser Fabrik hier unbedingt profitabel arbeiten und nicht nur einen Showcase inszenieren“, betont Gansfort. „Wir sind ein Massenhersteller und wir haben diese Fabrik auf Masse ausgerichtet, also auf große Stückzahlen.“ Pro Tag werden momentan 800 bis 900 Jeanshosen produziert. Diese Menge muss auf 2000 ansteigen, um die jährliche Produktionsmenge von 420.000 Paar zu erreichen. (...)

Quelle: Weixin Zha, FashionUnited, <https://fashionunited.de/nachrichten/business/ein-besuch-in-der-c-a-vorzeigefabrik-im-herzen-europas/2022053046765>, aufgerufen am 17.01.2023

M 6:

Guten Tag, ich habe mir am 03.10. im Internet eine hochwertige Skijacke zum privaten Gebrauch bei einem Bekleidungshändler bestellt, Kosten: 679 Euro. Bestellbestätigung kam noch am selben Tag.

5 Habe Vorkasse-Überweisung getätigt. Bis heute (10.01.) habe ich keine Jacke erhalten. Habe natürlich mehrmals angerufen, aber nie jemanden erreicht. Habe dann Anfang Januar (03.01.) in einer Mail gefordert, mir den Kaufpreis zurück zu überweisen. Da kam als Antwort, dass sich die Lieferung verzögere, wegen Lieferschwierigkeiten aus China. Der Bekleidungshändler verweigert die Kaufpreistrückzahlung, da die Lieferschwierigkeiten nicht seine Schuld seien. Ich soll mich noch etwas gedulden. Habe nun aber keine Lust mehr zu warten. Welche Möglichkeiten gibt es, mein Geld wieder zurückbekommen?

10 Danke für die Hilfe

Martin79

Quelle: Autorentext

M 7:

Fälschung gekauft

5 Habe bei einem Onlinehändler eine Jacke einer bekannten Marke gekauft (er hat einen ganzen Shop mit diesen Jacken und verkauft diese auch unter dem Markennamen) und habe nach der Überweisung des Geldes (193€) meine ersteigerte Ware erhalten. Ich wurde jedoch von Bekannten darauf angesprochen, dass die ersteigerte Jacke gefälscht sei. Daraufhin suchte ich ein Sportgeschäft auf, das diese Markenjacken vertreibt, dort hat man mir zugesichert, dass es sich nicht um ein Original handle. Die Qualität würde nicht dem üblichen Standard entsprechen, wurde mir dort gesagt. So eine Qualität bekäme man deutlich günstiger. Auch auf der Homepage des Herstellers konnte ich nicht das erhaltene Model finden.

10 Nachdem ich dem Verkäufer den Sachverhalt geschildert hatte, sicherte mir er zu, dass er die Jacke zurücknehmen würde. Die Rückabwicklung sollte in zwei Tagen vorgenommen werden. Danach habe ich nichts mehr von dem Verkäufer gehört. Er hat weder auf meine Mails geantwortet noch mein Geld zurück überwiesen. Wie ich inzwischen bei einer Internetrecherche herausgefunden habe, gibt es sogar eine Warnung der Verbraucherzentrale für diesen Händler. Eine Sammelklage wurde scheinbar schon eingeleitet. Da bin ich wohl auf einen Betrüger hereingefallen.

15 Mit freundlich Grüßen

jan-eric

Quelle: verändert nach <https://www.frag-einen-anwalt.de/Faelschung-bei-ebay-ersteigert-f3324.html>

M 8: Auszug aus dem Strafgesetzbuch (StGB)

§ 263 StGB Betrug

(1) Wer in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines anderen dadurch beschädigt, daß er durch Vorspiegelung falscher oder durch Entstellung oder Unterdrückung wahrer Tatsachen einen Irrtum erregt oder unterhält, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

(2) Der Versuch ist strafbar.

(...)